

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 2

Rubrik: Dank der "goldigen" Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank der «goldigen» Veteranen

Wenn die dritten Zähne wackeln,
Sollte man nicht lange fackeln,
Sondern still-vergnüglich zechen,
Öffentlich schon gar nicht sprechen;
So hatt' ich mir's vorgenommen,
Ehe ich hierher gekommen.
Doch liess Bümi mir nicht Ruhe,
So dass ich nun sprechen tue:
Denn wir danken herzlich gern
Unsrem S A C in Bern
Der uns so gediegen ehrte
Und das allgemein begehrte
Goldig-schöne Clubabzeichen
Feierlich tat überreichen.

Da sind wir nun unsrer zwanzig,
Teils noch schlank, teils ganz leicht ranzig,
Die jetzt schon seit fünfzig Jahren
Munter in die Berge fahren,
Die als Alpenklübler-Stift
Einst im Gauli, in der Trift
Lernten bergisch sich verhalten,
Teils bei Kohler Melch, dem Alten,
Oder dann bei Vater Mani,
Bis wir glaubten: So, jetz cha n i
Losziehn führerlos und stürmen
All die Gipfel, die sich türmen
In der schönen kleinen Schweiz!

Heut stürmt mancher nur die Beiz:
Jassen, Kameradschaft pflegen,
Alpenblumen zärtlich hegen,
Sich an der Natur erlaben
Können z'Bärn ja alte Knaben.
Man erzählt, was man geleistet,
Und wenn einer sich erdreistet,
Etwa Zweifel anzubringen,
Tun wir ihm schön z'Maji singen
Und vergessen, sagt's nicht weiter,
Angst vor der Albinenleiter!

Dass es nicht, wie ich hier schreibe,
Bei dem Sturm aufs Wirtshaus bleibe,
Sorgen d'Gurtevögt, die bösen,
Und der Bümi, denn sie lösen
Unsre Knochen samt Gelenken
Wenn sie ein Programm ausdenken!
Bäumig sah das bisher aus,
Drum sind wir fast nie zu Haus:

In ganz ehrfurchtsvoller Stilli
Zogen wir mit Grüttter Willy
(Nicht um im Kaltacker z'feten)
Auf dem Wege der Planeten,
Die nach Keplerschen Gesetzen
Hastig um die Erde hetzen.

Später sorgte Albert Meyer
Für die Rudswil-Bedlifeier.
Hatte nachher gar den Drang
Guldentalwärts, zum Passwang,
Spürt' zu Unzeit dann den Lenz
Und blieb Wochen in Grimentz!

Mit der Sicherheit des Mannes
Fand der Karten-Juncker Hannes
Quer durch Wald, sehr stoppligen,
Steffisburg und Oppligen
Und stieg sodann um die Wette
Pillonwärts, auf die Palette
Mit dem Willy Dürrenmatt,
Der ein gutes Tempo hat;
Treffpunkt, weil nicht alli möi,
Arnensee, dann Feutersoey.

Auch amtierte glücklich weiter
Immerfort als Tourenleiter,
Stets im Einsatz, Charli Suter;
Fragen Sie mich nicht: Was tut er?
Er war überall zu finden,
Veteranen gsund zu schinden,
Hetzte arme Gartenzwerge
Jäisbergwärts, dann Montblancberge,
Plante Tour de Bavon, Liddes,
Und was sonst es Schönes gitt.

Adolf Wettstein klar entwirrte,
Was sonst hoch im Aether klirrte:
All das Wellenkurzgewurg
In dem Sender Schwarzenburg.
Jeder von uns weiss nun Rat,
Wie wir künftig ohne Draht
Unsrer Liebsten Nachricht senden,
Wenn im Rucksack d'Vorrät enden!

Später mal war unser Ziel
Bucheggberg und Oberwil,
Denn der Walter Gosteli
Wusste, dass als Trosteli
Nach dem Steiss dort Plättli warten,
Die es lohnen, hin zu starten.

Wackre Veteranenmänndl
Zogen forsch ins Glarnerländli;
Jakob Freuler zeigte es:
Sonne gab's, nicht Kräuterkäs;
Auch am Kistenpass war's klar,
Als man glücklich oben war.
Erst in Rätien gab es Regen,
Fleisch und Maienfeldersegen!

Unter Sämi Utiger
Fuhren mit dem «Frutiger»
Kanderstegwärts wir; die Chlemmi
Gab's erst mittags auf der Gemmi:
Sämi hatte ganz vergessen,
Dass auch Luftseilbähnler essen!
Kurz, Ihr könnt es kaum erahnen,
Was so geht bei Veteranen:
Wenn Ihr sie beim Jassen wähnt,
Ziehn sie lammfromm ins Valsainte.

Das gibt's dank der Sektion,
Ihr gebührt heut einmal Lohn:
Um mit Tat, nicht Wort, zu danken,
Sammelten wir ein paar Franken,
Auf dass sie der Club verprasse
Via Kachelofenkasse!
Wärme braucht im Kübeli
Frau und Mann und Bübeli.

Nehmt die Veteranenspende
Hier als Dank in Eure Hände.
Für die Clubvermögensmehrung
Nochmals Dank für unsre Ehrung,
Dank auch für Gesang dem Chörli,
Schmaus für Veteranenöhrli. —
Und zum Schluss tun wir Euch mahnen:
Schaut uns Jubelveteranen,
Haltet auch dem Club die Treue,
Korn ist wichtig, nicht die Spreue.
Und wenn einst die Knochen rosten,
Wandern schwerer fällt als Prosten,
Könnt Ihr vom Erlebten zehren,
Tapfer so dem Missmut wehren
Als Vet'ran des S A C!
Saget mir: Was weit Dir meh?

Erich Hegi

richten bekanntzugeben. So möchte ich alle, die während dieser Zeit das Clubheim verschlossen vorfanden, um Verzeihung bitten. Weiter möchte ich mitteilen, dass, um eine andere Tischordnung auszuführen, sämtliches Mobiliar im Clubheim getragen und nicht nur geschoben werden muss. Um Verständnis bittet der stellvertretende Clubheimverwalter.

Otto Arnold

Ermunterung

Lasst hören aus jüngster Zeit
von ferner Bergwelt Herrlichkeit,
von einer Schar beherzter Männer,
die zogen frisch und froh von dannen,
den hehren Riesen nah zu stehn
und hohe Pfade zu begehn.
Zwar ward ein Aktuar erkoren,
doch ist sein Werk noch nicht geboren.
Die Wahl hat er als Ehr empfunden,
doch keinen Genius gefunden,
zu melden von illustrer Schar,
was ihrer Touren Inhalt war.
Vielleicht trinkt er sich Mut an,
damit er schreiben gut kann.

Bibliothekszuwachs 1974

Bruce C. G. **The Assault on Mount Everest**
1922. 8°, 339 S., mit Bildern u. Karte. London 1923. A 6813

Buhl Hermann. **Grosse Bergfahrten.** 8°,
270 S., mit Bildern. München 1974. A 6814

Desmaison René. **342 Heures dans Les Grandes Jorasses.** 8°, 200 S., mit Bildern. Saint-Amand 1973. A 6822

Heierli Hans. **Geologische Wanderungen in der Schweiz.** 8°, 364 S., mit Bildern u. Tabellen. Thun 1974. D 6816

Hiebeler Toni. **Abenteuer Everest.** 8°, 176 S., mit Bildern. Rüschlikon 1974. A 6818

Huber Hermann. **Bergsteigen heute.** 8°, 244 S., mit Bildern. München 1974. A 6815

Jahrbuch des Oesterreichischen Alpenvereins 1973. 8°, 224 S., mit Bildern u. Karte: Rofangebirge 1:25 000. München 1973. Z 6811

Clubheim

Die Böden im Clubheim wurden zwischen Weihnachten und Neujahr versiegelt; die Bibliothek kommt später dran. Da die Arbeiten kurzfristig angesetzt werden mussten, war es leider nicht möglich, dies in den Clubnach-